

“SCHÖN, DASS ICH DA BIN” - “WUNDERBAR!”

In den Genuss einer völlig ungewöhnlichen Ultreya-Erfahrung kamen wir am 22.06.24 im Kloster Maria Medingen in Mödingen. Unser Gastgeber und Referent war Pfarrer Wolfgang Schneck, der 2023 selbst Cursillo-Teilnehmer war. Zusammen mit seinem Mitarbeiter Antonio hieß er uns herzlich willkommen und Wolfgang holte uns zügig aus unserem Alltag mit der Frage:

“Was muss heute geschehen, dass es sich gelohnt hat, hier gewesen zu sein?”

Mit unseren Antworten: Ich bin auf der Suche, ich lasse mich überraschen, Fokus auf Gemeinschaft und weit darüber hinaus, Liebe erfahren und weiterschicken, Kraft und wertvolle Impulse für den Alltag suchen, gute Gespräche führen, dass etwas mit mir geschieht... formulierte Pfarrer Schneck in einem Gebet zu Beginn ganz persönliche Fürbitten für diesen gemeinsamen Cursillo-Tag. Den gesamten Tag erlebten wir mit viel eigener Aktion, unter der motivierenden Anleitung von Wolfgang Schneck. Mir kommt hier, beim Rückblick und beim Schreiben, immer wieder in den Sinn: „Schön, dass ich da war!“ - „Wunderbar!“ Das bringt nicht nur gute Laune, das richtet auf, gibt Kraft und Mut für den weiteren Pilgerweg des Lebens.

Pfr. Schneck stellte uns eine Art spirituelle Konversation vor, um geistliche u. alltägliche Gespräche in einer Gruppe zu führen, ganz nach der Methode von Papst Franziskus im Stil der Weltsynode.

Mit dieser Methode ist es möglich, ohne Urteil mit “Ungleichheiten” und Verschiedenheiten umgehen und leben zu lernen. In der Kirche, im Pfarrgemeinderat, in einer Wohngemeinschaft genauso wie auch in der eigenen Familie.

Ein Erkennen, was Gott mir sagt, was ich tun soll und auch das Wirken des Heiligen Geistes als Kraftquelle, kann so erfahrbar werden.

Zum Abschluss feierten wir noch die heilige Messe in der einzigartigen Klosterkirche und bekamen von Pfr. Wolfgang Schneck unseren Ultreya-Segen.

Es ist etwas mit uns allen geschehen, wir haben viel Neues und Wertvolles gefunden und erlebt, sowie gegenseitige Wertschätzung und Liebe in unserer Cursillo-Gemeinschaft und weit darüber hinaus erfahren. Mit dem erworbenen, bereichernden Proviant gestärkt, konnten wir in unseren Alltag zurückkehren, um dort auch unseren Mitmenschen Gottes wunderbare Liebe zu uns Menschen erfahrbar zu machen.

Ein dankbares und herzliches
De Colores, Moni Stumpf

*Wenn Gott sogar die Feldblumen so
ausstattet, die heute
blühen und morgen
verbrannt werden,
wird er sich dann
nicht erst recht
um euch kümmern?*

Habt ihr so wenig Vertrauen?

Mt, 6,30



IN EIGENER SACHE

Unser Rundbrief ist heuer deutlich kleiner geworden. Aufgrund steigender Preise müssen wir den Rotstift ansetzen, bevorzugt hier und nicht an den Kursen und Einkehrtagen. Trotzdem möchten wir weiterhin mit Euch im Kontakt bleiben und wünschen Euch viel Freude beim Lesen.

IMPRESSUM

Herausgeber: Cursillo-Mitarbeiter, Diözese Augsburg
Verantwortlich: Monika u. Norbert Kramer
Irene u. Stefan Richter

WIR SIND ERREICHBAR

Cursillo-Sekretariat Augsburg
Monika u. Norbert Kramer
Rosenstr. 15, 87779 Trunkelsberg
08331 12428 / augsburg@cursillo.de

Rundbrief 2025
Diözese Augsburg



Grüß Gott Alle miteinander,

unsere Welt macht mir gerade manchmal echt Sorgen. Da geht's mir sicher wie vielen von Euch, und ich frage mich: Was ist denn gerade eigentlich los?

Die Nachrichten sind voller Krieg und Gewalt, Millionen sind auf der Flucht. Nein - ich bin kein Zukunftspessimist. Und trotzdem mache ich mir manchmal Sorgen.

Jesus hat das auf den Punkt gebracht. Er hat zu seinen Freunden gesagt: „In der Welt habt Ihr Angst – aber seid getrost, ich habe sie längst überwunden.“

Ich glaube, dass Jesus dieses sorgenvolle Gefühl damals auch ziemlich gut gekannt hat. Die politische Situation zu seiner Zeit war auch alles andere als stabil.

Riesige Sorgen um die Zukunft - damals schon und heute auch. Und ich denke, das Gefühl ist dasselbe: Unsere Welt ist nicht perfekt. Überhaupt nicht.

Aber gerade deshalb macht Jesus deutlich. Es gibt mehr. Es kommt noch was. Es gibt Hoffnung. „In der Welt habt Ihr Angst - aber seid getrost, ich habe sie längst überwunden.“

Jesus sieht, was mir in der Welt alles Angst macht. Und dann sagt er: „Ich habe die Welt überwunden.“ Ich habe mir schon oft überlegt, was das eigentlich für mich heißt. Denn er meint sicher nicht: „Alles wird gut“. Das wäre mir zu wenig. Auch, dass vielleicht nach dieser Welt, irgendwann im Himmel, alles besser werden wird, ist mir zu wenig. Ich glaube, dass Jesus mir einen anderen Blick auf die Welt eröffnen will. Es gibt mehr als das, was ich um mich herum sehe. Eine Zukunft, trotz der übergroßen Sorgen, mit denen ich lebe. Mit diesem neuen Blick über die Grenzen „dieser“ Welt hinaus hilft mir Jesus, dass ich mich nicht verkrieche, sondern mein Leben gestalte und Verantwortung übernehme.

Deshalb gefällt mir auch, dass Papst Franziskus das Hl. Jahr 2025 unter das Pauluswort: „Die Hoffnung lässt nicht zu Grunde gehen ...“ gestellt hat und wir Christen als „Pilger der Hoffnung“ unterwegs sind. In diesem Sinne wünsche ich Euch ein Jahr der Hoffnung - Ultreya (auf geht's), DeColores,

Euer Anton Schedel, Diakon

Cursillo 2024 - Was bleibt?

Was bleibt vom Cursillo-Kurs 2024 im Kloster Brandenburg?

1. Unser Glaube

Die verschiedenen Referate hatten unterschiedliche Aspekte unseres Glaubens ausgefaltet und aus der jeweiligen Sicht beleuchtet. Dabei wurde mir wieder klar, wie lebensfördernd und -bejahend unser Glaube doch ist. Und welche Lebensfülle in ihm verborgen ist.

2. Das Wort Gottes im Bibelgespräch und im Gottesdienst

Mir wurde aufs Neue bewusst, welche Kraft und lebenspendende Energie den biblischen Texten innewohnt. Pfarrer Metzger hat diese so ausgelegt, dass diese „alten Geschichten“ in sinnstiftender Weise lebendig wurden.

3. Begegnungen zwischendurch

Es war schön und bereichernd, mit dem einen oder anderen in der freien Zeit unterwegs sein zu können. So war ich mit jemandem - im Zivilberuf Polizist - an der Iller spazieren. Wir teilten neben dem äußeren Weg vor allem den inneren. Ich erzählte ihm von meiner Familie, meinen Träumen und Plänen, er erzählte mir von seinem Beruf, seinen Zielen und seinem kirchlichen Engagement.

Mit einer Frau - von Beruf Erzieherin - ging ich durch eine bewaldete Anhöhe ins freie Feld. Sie erzählte von ihren Nebenjobs als Mesnerin und Reporterin, vor allem aber von ihrem Glauben, ihren Zweifeln und ihren Sehnsüchten. Ich erzählte ihr von meinem Leben, ließ sie an meinem Geworden-sein teilhaben und an dem, was mich „umtreibt“.

Das waren nur einige von einer Reihe schöner Begegnungen, in denen ich mein Leben teilen konnte, genauso aber auch Anteil nehmen durfte und tiefe Einblicke bekam in das Leben und den Glauben anderer.

Eingebettet war der Kurs in einen Wohlfühlrahmen im Kloster Brandenburg mit gutem Essen, schönem Umfeld und Schwestern, die nahbar und offen waren fürs persönliche Gespräch. So blicke ich dankbar auf eine schöne und erfüllte Zeit zurück.

Josef Keplinger

TERMINE

Frauen und Männer Cursillo 2025

Wann: Do. 03. April - So. 06. April 2025

Wo: Exerzitienhaus Leitershofen, Stadtbergen



Bitte werbt für diesen Kurs. Damit er stattfinden kann, benötigen wir weitere Teilnehmer. Anmeldung bis 03. März 2025 möglich!

Wir freuen uns auf viel „Nachschub“ und ein **Wiedersehen zur Abschlussfeier** um 15.00 Uhr

Ultreya 2025

Wann: Sa. 24. Mai 2025, ab 9.00 Uhr

Wo: Pfarrzentrum Mariä Himmelfahrt, Memmingen

Vertiefungstag 2025

Wann: Sa. 25. Oktober 2025, ab 9.00 Uhr

Wo: Begegnungsstätte Maria Baumgärtle

Internet: <https://cursillo.de/augsburg>

Wir sagen danke!

Allen, die unser Angebot weiterempfehlen, unsere Arbeit im Gebet begleiten und durch ihre Spende unterstützen, um die Veranstaltungen, Prospekte, Rundbriefe u. Portokosten mitzufinanzieren.

Ein herzliches Vergelt's Gott der Diözese Augsburg und dem Förderverein für Cursillo u. Evangelisation e.V., die uns regelmäßig und zuverlässig finanziell unterstützen.

Wir freuen uns über jede weitere Spende an den

- Förderkreis für Cursillo u. Evangelisation e.V. MM
Verwendungszweck: Cursillo Augsburg
DE83 7315 0000 0420 2403 19, Sparkasse MM

Cursillo 2024 - De Colores

Cursillo, De Colores - dies hatte ich lange Jahre auf der Kerze und dem Ordner des Liederbuchs eines Freundes gelesen. Immer wieder hatte ich nachgefragt: Was ist denn dieser Cursillo eigentlich, für was steht „De Colores“?

Dank des Abiturs im Ländle konnte ich nach drei Jahren Spanischunterricht mit den beiden spanischen Worten durchaus etwas anfangen.

Die letzten Jahre jedoch war ich teils terminlich gebunden, teils fühlte ich mich für dieses Abenteuer "Cursillo" noch nicht bereit. Im Jahr 2024 war es anders: was sich letztlich hinter diesen spanischen Worten verbirgt, durfte ich vom 22. bis 25. Februar im Kloster Brandenburg mit allen Sinnen intensiv erleben.

Die Vorträge zu verschiedenen Themen des Glaubenslebens zeigten eindrücklich, wie man neben Altbekanntem dank eines Blickwinkelwechsels Neues erfahren kann. Der Austausch in den Tischgruppen war ein wichtiger Bestandteil dessen.

Das Kennenlernen und das Aufeinander-Schauen untereinander - unter den Teilnehmern, als auch mit den Mitarbeitern - empfand ich als Schlüsselbestandteil des Cursillo. Die Erkenntnis, dass andere ebenfalls ähnliche Fragen beschäftigen, war sehr erhellend. Wir durften eine Atmosphäre wahrnehmen, in der auch kritische Stimmen erwünscht, gehört und dann auch durchaus anerkannt wurden.

Ich danke Euch, liebe Monika, Maria und Irene sowie Euch, lieber Franz, Norbert und Holger, für Euer Dasein, jedes aufbauende Wort und die Organisation eines für mich sehr prägenden und erfüllenden Wochenendes, durch das mein Glauben nun "colorierter" ;-)) und farbenprächtiger erscheint!

Eine Teilnehmerin